

Prüfungen für das Erste Staatsexamen Lehramt

Dr. Christoph König (Stand 23.11.2019)

1. Prüfungsarten

Ich nehme mündliche und schriftliche Prüfungen ab. Bei beiden werden für den Beruf der Lehrerin bzw. des Lehrers relevante Aspekte der Pädagogischen Psychologie geprüft. Diese umfassen **Grundlagen** und **zwei vertiefende Themenschwerpunkte**. Bei beiden Arten von Prüfungen (mündlich, schriftlich) werden üblicherweise Querverbindungen hergestellt. Grundlagen und Themenschwerpunkte werden deshalb nicht zwangsläufig sequentiell abgeprüft.

Die **mündliche Prüfung** dauert 30 Minuten. Sie dient gemäß § 23 HLbG der Feststellung, ob die Bewerberin oder der Bewerber bildungswissenschaftliche Zusammenhänge erkennt, spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen kann und über breites Grundlagenwissen verfügt. Einer der gewählten Themenschwerpunkte kann als **Einsprechthema** vorbereitet werden. Als Einsprechthema wird eine zusammenhängende wissenschaftliche Darstellung des betreffenden Themenbereichs mit einer Länge von 8-10 Minuten erwartet. In die Ausführungen soll eine selbst recherchierte empirische Studie eingebunden werden. Die Note wird direkt im Anschluss an die Prüfung mitgeteilt.

Bei der **schriftlichen Prüfung** handelt es sich um eine Klausur mit einer Länge von vier Zeitstunden. Sie dient gemäß § 22 HLbG der Feststellung, inwieweit mit den gängigen wissenschaftlichen Methoden bildungswissenschaftliche Problemstellungen schriftlich bewältigt werden können. Hierzu sind Fragen zu zwei Themenbereichen schriftlich zu beantworten. Ein kleiner Teil der Fragen kann ein geschlossenes Antwortformat (z. B. Multiple-Choice) aufweisen. Ein Großteil der Aufgaben ist mit Antworten in Form von Fließtext zu beantworten. Die Note wird einige Wochen nach der Klausur von der Lehrkräfteakademie Hessen mitgeteilt.

Fachbereich 5
Psychologie und
Sportwissenschaften

Institut für Psychologie
Arbeitsbereich Pädagogische
Psychologie

Dr. Christoph König

Besucheradresse
Campus Westend | PEG-Gebäude
Raum 5.G130
Theodor-W.-Adorno-Platz 6
60323 Frankfurt am Main

Postadresse
60629 Frankfurt am Main
Germany

Telefon +49 (0)69 798 35390 (Skr.)
koenig@psych.uni-frankfurt.de
www.psychologie.uni-frankfurt.de

2. Prüfungsinhalte

Die in der Einführungsvorlesung (BW-A, Sb1) vermittelten Grundlagen können grundsätzlich Gegenstand der Prüfung sein. Darauf aufbauend werden zwei vertiefende Themenschwerpunkte geprüft, die aus der nachfolgenden Liste auszuwählen sind. Entsprechend des inhaltlichen Schwerpunkts der Arbeitseinheit Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt Beratung, Diagnostik und Evaluation muss **mindestens einer der Themenschwerpunkte 1 bis 4** gewählt werden. Es wird empfohlen, die Auswahl der Themenschwerpunkte an den Inhalten der im Studienverlauf besuchten Seminare auszurichten.

3. Prüfungsliteratur

Zu jedem Themenschwerpunkt wird nachfolgend Prüfungsliteratur angegeben. Diese ist als Dauerapparat in der Bibliothek Sozialwissenschaften und Psychologie im PEG-Gebäude zu finden. Auf zahlreiche der Titel kann zudem aus dem Netz der Goethe-Universität auf digitale Versionen zugegriffen werden (z. B. Springer- und Beltz-Lehrbücher).

Themenschwerpunkt 1: Grundlagen der Pädagogisch-psychologischen Diagnostik

- Ingenkamp, K. & Lissmann, U. (2008). Kapitel 1: Gegenstand und Entwicklung Pädagogischer Diagnostik. *Lehrbuch der pädagogischen Diagnostik* (6. Aufl.) (S. 11–38). Weinheim: Beltz.
- Ingenkamp, K. & Lissmann, U. (2008). Kapitel 2–2.4: Methodenfragen Pädagogischer Diagnostik. *Lehrbuch der pädagogischen Diagnostik* (6. Aufl.) (S. 39–73). Weinheim: Beltz.
- Leutner, D. & Kröner, S. (2018). Pädagogisch-psychologische Diagnostik. In D. H. Rost, J. R. Sparfeldt & S. R. Buch (Hrsg.). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (S. 609–618). Weinheim: Beltz.

Themenschwerpunkt 2: Anwendungsfelder der Pädagogisch-psychologischen Diagnostik 1: Individualdiagnostik

- Frey, A. & Hartig, J. (2018). Kompetenzdiagnostik. In M. Harring, M., C. Rohlf & M. Gläser-Zikuda (Hrsg.), *Handbuch Schulpädagogik* (S. 849–858). Münster: Waxmann.
- Ingenkamp, K. & Lissmann, U. (2008). Kapitel 4-4.3: Entwicklungs-, Intelligenz- und Eignungsdiagnostik im Bildungswesen. *Lehrbuch der pädagogischen Diagnostik* (6. Aufl.) (S. 202–259). Weinheim: Beltz.
- Langfeldt, H. P. (2014). Kapitel 12: Diagnosekompetenz von Lehrerinnen und Lehrern. *Psychologie für die Schule* (S. 195–210). Weinheim: Beltz.
- Langfeldt, H. P. (2014). Kapitel 13: Diagnostische Methoden. *Psychologie für die Schule* (S. 211–229). Weinheim: Beltz.

Themenschwerpunkt 3: Anwendungsfelder der Pädagogisch-psychologischen Diagnostik 2: Bildungsmonitoring

- Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2015). *Gesamtstrategie der Kultusministerkonferenz zum Bildungsmonitoring*. Köln: Wolters Kluwer.
- Baumert, J. & Stanat, P. (2018). Internationale Schulleistungsvergleiche. In D. H. Rost, J. R. Sparfeldt & S. R. Buch (Hrsg.). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (S. 297–308). Weinheim: Beltz.
- Köller, O. (2016). Schulleistungsuntersuchungen und Bildungsmonitoring. In J. Möller, M. Köller & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.), *Basiswissen*

Lehrerbildung: Schule und Unterricht - Lehren und Lernen (S. 189–205). Seelze: Kallmeyer.

OECD (2016). Was ist PISA? *PISA 2015 Ergebnisse (Band I): Exzellenz und Chancengerechtigkeit in der Bildung* (S. 29–36). Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.
<http://www.oecd.org/publications/pisa-2015-ergebnisse-band-i-9789264267879-de.htm>

Hinweise zu PISA und IGLU: Zu beiden Studien werden fundierte Kenntnisse der jeweiligen zentralen Ergebnisse erwartet, wie sie in den Zusammenfassungskapiteln wiedergegeben sind. Darüber hinaus werden für eine der Studien (PISA oder IGLU) Kenntnisse zu Bedingungsfaktoren der beobachteten Disparitäten erwartet. Hierzu ist mindestens ein weiteres Kapitel des entsprechenden nationalen Berichtsbandes vorzubereiten.

Zentrale Befunde (obligatorisch):

Reiss, K., Sälzer, C., Schiepe-Tiska, A. Klieme, E. & Köller, O. (Hrsg.). (2016). *PISA 2015. Eine Studie zwischen Kontinuität und Innovation. Zusammenfassung*. Münster: Waxmann.
https://www.pisa.tum.de/fileadmin/w00bgi/www/Berichtsbaende_und_Zusammenfassungen/PISA_2015_Zusammenfassung_final.pdf

Bos, W., Valtin, R., Hußmann, A., Wendt, H. & Goy, M. (2017). Kapitel 1: IGLU 2016: Wichtige Ergebnisse im Überblick. In A. Hußmann, H. Wendt, W. Bos, A. Bremerich-Vos, D. Kasper, E.-M. Lankes, N. McElvany, T. C. Stubbe & R. Valtin (Hrsg.). (2017) (S. 13–28). *IGLU 2016. Lesekompetenzen von Grundschulkindern in Deutschland im internationalen Vergleich*. Münster: Waxmann.
<https://www.waxmann.com/?eID=texte&pdf=3700Volltext.pdf&typ=zusatzttext>

Nationale Berichtsbande (mind. 1 Kapitel):

Reiss, K., Sälzer, C., Schiepe-Tiska, A., Klieme, E. & Köller, O. (Hrsg.). (2016). *PISA 2015. Eine Studie zwischen Kontinuität und Innovation*. Münster: Waxmann.
<https://www.waxmann.com/?eID=texte&pdf=3555Volltext.pdf&typ=zusatzttext>.

Hußmann, A., Wendt, H., Bos, W., Bremerich-Vos, A., Kasper, D., Lankes, E.-M., McElvany, N., Stubbe, T. C. & Valtin, R. (Hrsg.). (2017). *IGLU 2016. Lesekompetenzen von Grundschulkindern in Deutschland im internationalen Vergleich*. Münster: Waxmann.
<https://www.waxmann.com/?eID=texte&pdf=3700Volltext.pdf&typ=zusatzttext>

Themenschwerpunkt 4: Evaluation im Bildungsbereich

Brunner, M., Stanat, P. & Pant, H. A. (2014). Diagnostik und Evaluation. In T. Seidel & A. Krapp (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (nur Kapitel 19.2; S. 502–515). Weinheim: Beltz.

Gollwitzer, M. & Jäger, R. S. (2014). Kapitel 1: Was ist Evaluation. *Evaluation kompakt* (S. 18–34). Weinheim: Beltz Verlagsgruppe.

Gollwitzer, M. & Jäger, R. S. (2014). Kapitel 2: Aufgaben, Standards und Modelle der Evaluation. *Evaluation kompakt* (S. 35–52). Weinheim: Beltz Verlagsgruppe.

Hager, W. (2008). Evaluation von pädagogisch-psychologischen Interventionsmaßnahmen. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.),

Handbuch der Pädagogischen Psychologie (S. 721–732). Göttingen: Hogrefe.

Köller, O. (2015). Evaluation pädagogisch-psychologischer Maßnahmen. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 329–342). Berlin: Springer.

Themenschwerpunkt 5: Lehrerberuf

Herzmann, P., & König, J. (2016). Kapitel 1: Anforderungen im Lehrerberuf. *Lehrerberuf und Lehrerbildung* (S. 13–60). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Herzmann, P., & König, J. (2016). Kapitel 2: Forschungsansätze zum Lehrerberuf. *Lehrerberuf und Lehrerbildung* (S. 61–130). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Mulder, R., & Gruber, H. (2011). Die Lehrperson im Lichte von Professions-, Kompetenz- und Expertiseforschung – die drei Seiten einer Medaille. In O. Zlatkin-Troitschanskaia (Hrsg.), *Stationen Empirischer Bildungsforschung* (S. 427–438). Wiesbaden: Springer.

Themenschwerpunkt 6: Lehrerbildung

Biermann, A., Karbach, J., Spinath, F. M., & Brünken, R. (2018). Gut im Studium – gut in der Schule? Zur Vorhersage der Unterrichtsqualität im Schulpraktikum durch Noten im bildungswissenschaftlichen Studium. *Unterrichtswissenschaft*, 46, 123–139.

Herzmann, P., & König, J. (2016). Kapitel 3: Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern. *Lehrerberuf und Lehrerbildung* (S. 131–182). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Terhart, E. (2012). Wie wirkt Lehrerbildung? Forschungsprobleme und Gestaltungsfragen. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 2, 3–21.

4. Prüfungsanmeldung

Grundsätzlich gelten die **allgemeinen Regelungen** zur ersten Staatsprüfung. Diese sind auf den Internetseiten der **Lehrkräfteakademie Hessen** zu finden (<https://lehrkraefteakademie.hessen.de/lehrausbildung/erste-staatspruefung/zulassung-und-durchfuehrung>).

Die Anmeldung zu den Prüfungen bei mir erfolgt jeweils **ab einem Jahr vorher bis spätestens 3 Monate vor der Prüfung**:

- Ab 1. März für Prüfungen im Frühjahr des Folgejahres (mündlich: April/Mai; schriftlich: März/April; späteste Anmeldung 31. Dezember)
- Ab 1. September für Prüfungen im Herbst des Folgejahres (mündlich: Okt./Nov.; schriftlich: Aug./Sep.; späteste Anmeldung 31. April)

Die verbindlichen **Prüfungstermine** für die verschiedenen Semester werden nicht von mir festgesetzt. Sie sind auf der **Internetseite der Lehrkräfteakademie Hessen** einzusehen:

<https://lehrkraefteakademie.hessen.de/lehrausbildung/pruefungsstellen/frankfurt-am-main/pruefungstermine>

Die **Anmeldung zur Prüfung erfolgt ausschließlich per E-Mail über das Sekretariat der Arbeitseinheit**. Wenn Sie sich bei mir prüfen lassen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit den folgenden Angaben von Ihrem Universitäts-Account an Frau Anette Stache (stache@paed.psych.uni-frankfurt.de):

- Vorname, Nachname
- Matrikelnummer

- Lehramt (L1, L2, L3, L5)
- Fächer (für L1, L2, L3)
- Bei mir besuchtes Seminar (falls zutreffend)
- Gewünschter Prüfungszeitraum (Frühjahr oder Herbst + Jahr)
- Gewünschte Prüfungsart (mündlich, schriftlich)
- Vertiefungsthemen

Nach Einsendung einer Mail erhalten Sie in der Regel innerhalb von zwei Wochen eine Rückmeldung, ob Sie einen Prüfungsplatz bekommen haben oder nicht. **Im Falle einer Zusage** lassen Sie sich den **Prüfungsbogen bitte kurzfristig von mir unterschreiben**. Diesen können Sie in meinem Sekretariat abgeben oder Sie kommen in meine Sprechstunde. Wann die Sprechstunde stattfindet und wo Sie mir finden, können Sie auf meiner Homepage einsehen ([Link](#)).

Im Falle einer Zusage gehe ich fest davon aus Sie zu prüfen. Sollten Sie die Zusage nicht in Anspruch nehmen wollen, geben Sie Frau Stache bitte umgehend Bescheid, damit der Platz anderweitig vergeben werden kann.

Im Falle einer Absage sprechen Sie bitte eine andere prüfungsberechtigte Person an. Beachten Sie, dass die Prüfung auch in den Erziehungswissenschaften abgelegt werden kann. Zur Not benutzen Sie bitte einen Ausschlusszettel. Im Falle von drei mit Unterschrift bestätigten Ablehnungen durch bestellte Prüferinnen und Prüfern können Sie diesen dem Prüfungsamt vorlegen, das sich dann um die Zuteilung einer Prüferin oder eines Prüfers kümmern wird. Von Rückfragen (telefonisch oder E-Mail) ist im Falle einer Absage abzusehen.

Bitte überlegen Sie sich gut, für welchen Prüfungstermin Sie sich anmelden. Eine etwaige **Prüfungszusage gilt nur für den jeweils beantragten Termin**. Zusagen können nicht auf einen späteren Termin übertragen werden.

Die Themenschwerpunkte können (für Prüfungen im Frühjahr bis zum 30. November des Vorjahres; für Prüfungen im Herbst bis 31. März des gleichen Jahres) notfalls geändert werden. Hierzu ist eine entsprechende E-Mail an Frau Stache von Ihrem Universitäts-Account notwendig.

Zur Besprechung von Prüfungsangelegenheiten wird jedes Semester eine **Prüfungssprechstunde** angeboten. Der Termin wird mehrere Wochen im Voraus auf der Homepage der Arbeitseinheit angekündigt. Bitte nutzen Sie diese Sprechstunden für Ihre Fragen rund um die Prüfung, da eine Beratung per E-Mail oder Telefon nicht möglich ist.